

# Organisation und Anmeldung

## Ort

Deutscher Caritasverband e.V.  
Berliner Büro des DCV,  
Reinhardtstr. 13, 10117 Berlin  
Telefon-Zentrale: 0 30 - 28 44 47 6  
berliner.buero@caritas.de

**Beginn** 9.00 Uhr  
**Ende** 12.30 Uhr

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der schriftlichen Anmeldungen vergeben.

Der Teilnahmebeitrag beträgt € 15,-  
(incl. Verpflegung und Getränke).

Bitte melden Sie sich hier an:

<https://ssl-sug.carinet.de/sebl/anmeldeseite-workshop-junge-wohnungslose-kagw-31.01.2020>

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung nach Anmeldeschluss.

**Anmeldeschluss ist 16.01.2020**

## Organisation und Kontakt

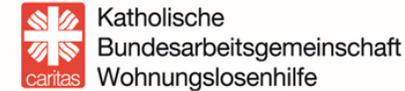
Helene Ehemann  
Tel.: 0761/200 276  
E-Mail: [helene.ehemann@caritas.de](mailto:helene.ehemann@caritas.de)



Herausgegeben von:  
Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe im  
Deutschen Caritasverband  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg i. Br.

Ansprechperson:  
Stefan Kunz  
Telefon: +49 761 200-378  
E-Mail: [stefan.kunz@caritas.de](mailto:stefan.kunz@caritas.de)

Stand 12/2019



# Workshop



© <https://stock.adobe.com/de/298055047>

## Case Management in der Arbeit mit jungen (wohnungslosen) Menschen

31.01.2020  
9.00 Uhr bis 12:30 Uhr  
Berliner Büro des Deutschen  
Caritasverbands e.V.  
Reinhardtstr. 13, 10117 Berlin

Das Deutsche Jugendinstitut schätzte 2017 in einer Studie die Gruppe der Straßenjugendlichen und der jungen Wohnungslosen auf eine Gesamtzahl von rund 37.000.

Gleichzeitig weist die Jahresdokumentation der BAG Wohnungslosenhilfe eine wachsende Zahl von jungen Menschen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe aus. Damit ist diese Zielgruppe für soziale Arbeit auch im Bereich der Wohnungslosenhilfe durchaus evident.

Diese jungen Menschen benötigen aber andere Herangehens- und Umgangsweisen, andere Zielmodelle und methodische Umsetzungen als erwachsene meist allein-stehende Wohnungslose. Hier müssen die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe aber auch der Jugendhilfe andere Konzepte entwickeln, um diese jungen Menschen zu erreichen und sie zu unterstützen.

Gleichzeitig beinhaltet das Spannungsfeld zwischen

- Jugendhilfe und Wohnungslosenhilfe
- Anforderungen stellen und der Haltung vom „Laufen lassen“
- Bedingungen stellen und Akzeptanz
- begleiten und Autonomie berücksichtigen
- halten können und loslassen müssen
- verstehen, aber nicht einverstanden sein

zahlreiche Herausforderungen und Anforderungen an die professionelle soziale Arbeit.

In dem Workshop werden wir Ideen und Konzepte sowie am Beispiel des Case Managements methodische Umsetzungen diskutieren, die die jungen Menschen bei der Erreichung ihrer individuellen Ziele und die Arbeit mit ihnen in den Angeboten gut unterstützen. Dabei geht es auch darum die jungen Menschen selbst zu aktiv handelnden Akteuren zu machen und sie zu befähigen notwendige Veränderungsprozesse eigenständig zu initiieren und umzusetzen.

Ziele der Diskussion und Erarbeitung des Workshops sind, Ideen für eine bessere Zielerreichung der jungen Menschen zu kreieren und die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit zu unterstützen.

# Programm

9.00 Uhr	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Stefan Kunz, Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Freiburg</p>	Kooperationen als Bestandteil von Case Management – Wen brauchen wir? Wie muss die Kooperation aussehen? Moderation und Ergebnissicherung <i>Susen Molter, Caritas-Verband für das Erzbistum Berlin e.V.</i>
9.15 Uhr	<p><b>Anforderungen und Umsetzungen für ein gelingendes Case Management</b></p> <p><b>Expert_innen Input:</b></p> <p>Case Management in der Wohnungslosenhilfe <i>Andrea Hniopek, Caritas-Verband für das Erzbistum Hamburg e.V.</i></p> <p>Case Management in der Arbeit mit jungen Menschen <i>Erik Mohring, Manege gGmbH Berlin</i></p> <p>Case Managementkonzept des SKM Köln <i>Andreas Hecht, SKM Köln e.V.</i></p>	10.45 Uhr Pause
		11.15 Uhr Präsentation der Ergebnisse
		12.00 Uhr Zusammenfassung und Ergebnissicherung
		12.30 Uhr Ende des Workshops
10.00 Uhr	<p><b>Arbeitsgruppen:</b></p> <p>Case Management in der Wohnungslosenhilfe umsetzen Moderation und Ergebnissicherung <i>Andrea Hniopek, Caritas-Verband für das Erzbistum Hamburg e.V.</i></p> <p>Partizipation als Baustein für erfolgreiche Arbeits- und Unterstützungs-Beziehungen Moderation und Ergebnissicherung <i>Sabine Hülsmann, Verein für kathol. Arbeiterkolonien in Westfalen, Reken</i></p>	